

kommt die Auswahl an verschiedenen Wander-
routen ebenso verschiedenen Interessen entge-
gen. Je nachdem, ob eher Neigungen zu tradi-
tionsorientierter oder ökumenischer Spiritualität,
Bedürfnisse nach Muße, Meditation und Selbst-
findung, nach Natur- und Kulturerlebnis oder
auch nach Selbstbestätigung mit Marschleistun-
gen bestimmend sind, richtet sich das Interesse
auf verschiedene Wege und Etappenorte. So kann
es als ein besonderer Vorteil der Wahlmöglich-
keiten verstanden werden, wenn von Vorarlberg
nach Einsiedeln nirgendwo von einer „einzig
richtigen“ Pilgeroute gesprochen werden kann.

- ¹ Die Abkehr von vorchristlichen Wallfahrtstraditionen bezog sich u.a. auf Joh 4,20-24.
- ² K. Schreiner, 'Peregrinatio laudabilis' und 'peregrinatio vituperabilis'. Zur religiösen Ambivalenz des Wallens und Laufens in der Frömmigkeitstheologie des späten Mittelalters, in: Wallfahrt und Alltag in Mittelalter und früher Neuzeit. Wien 1992, S. 134ff.
- ³ O. Ringholz, Geschichte des fürstlichen Benediktinerstiftes U.L.F. von Einsiedeln, I. Bd., Einsiedeln 1904, S. 218.
- ⁴ Hist. Atlas d. Schweiz, Aarau 1958, S. 16.
- ⁵ Zit. b. O. Lustenberger, Einsiedeln und „Die walfart und Straß zu sant Jakob“ des Hermann König von Vach, in: Mitt. d. hist. Ver. d. Kanton Schwyz, 1999, S. 49.
- ⁶ K. Köster, Mittelalterliche Pilgerzeichen, in: Wallfahrt kennt keine Grenzen, München-Zürich 1984, S. 207.
- ⁷ A. Kobler, Wattwiler Pilgerwege im Mittelalter. Toggenburgerblätter f. Heimatkunde, 3/4, 1943, S.29.
- ⁸ G. Holzherr, Einsiedeln. München-Zürich 1987, S. 29.
- ⁹ J. Salzgeber, Einsiedeln, in: Helvetia sacra, Bern 1986, S. 532.
- ¹⁰ G. Holzherr (s. Anm.8), S. 82.
- ¹¹ Goethe, Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit, Goethes Werke 16.Teil, Berlin o. J., S. 253.
- ¹² K. Gamon, Nenzing und Einsiedeln, in: Maria Einsiedeln 1986, S. 178.
- ¹³ Kappler Chronik, Pfarrarchiv Kappl.
- ¹⁴ Prugger'sche Chronik, S. 65.
- ¹⁵ A. Ulmer, Topogr.-hist. Beschr. d. Generalvikariats Vorarlberg, Bd. V, Dekanat Bregenzerwald, Dornbirn 1924, S. 915.
- ¹⁶ A. Ulmer, Dankfeier der Gemeinde Nenzing nach den Kriegsläufen des Jahres 1796, Kath. Volks-Kalender 1920, S. 117-119.
- ¹⁷ H. Thöni: St. Anton am Arlberg, o. J., S. 218. Das damals verwendete Vortragskreuz ist heute noch in der Sakristei von St. Jakob aufbewahrt.
- ¹⁸ O. Ringholz, Wallfahrtsgechichte Unserer Lieben Frau von Einsiedeln, Freiburg 1896, S. 136.

- ¹⁹ E. Herzberger, Flucht nach Vorarlberg zur Zeit der Französischen Revolution, in: Montfort, 1989, H. 3/4, S. 251-274.
- ²⁰ K.-H. Burmeister, K. Plitzner (Hrsg.), Casimir Hämmerle, Ein Vorarlberger in Wien 1847-1920, Bregenz 1987, S. 185-189 (mit Tonkassette).
- ²¹ J. Salzgeber, Die Pilgerfahrten der Vorarlberger nach Einsiedeln, in: Maria Einsiedeln 5/96, S.131.
- ²² O. Lustenberger, Die Wallfahrten nach Einsiedeln im Umbruch, in: Maria Einsiedeln 1983, S. 185ff.
- ²³ O. Lustenberger, Wallfahrt 1987, Ein Rückblick, in: Maria Einsiedeln 1988, S. 69.
- ²⁴ B. Zeller, Das Heilig-Geist-Spital zu Lindau am Bodensee. Augsburg 1952, S. 30-34.
- ²⁵ Zit. bei K.H. Burmeister, Geschichte der Bodenseeschiffahrt bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, in: Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees u. seiner Umgebung, 1981/82, S. 168.
- ²⁶ O. Ringholz, Itinerarium Einsiedlense, in: Anz. f. schweiz. Gesch., n.F. Bd. 8, Bern 1900, S. 843-845.
- ²⁷ Orig. Perg. 311 im Stadtarchiv Bregenz.
- ²⁸ O. Ringholz, Wallfahrtsgechichte Unserer Lieben Frau von Einsiedeln, Freiburg 1896, S. 242.
- ²⁹ P. Witschi, Wandern auf dem Jakobsweg, Herisau 1998, S. 40.
- ³⁰ H. Bischofberger, Die Landeswallfahrt der Innerrhoder nach Einsiedeln, in: Maria Einsiedeln 10/1991, S. 272.
- ³¹ A. Kobler (s. Anm. 7), S. 25.
- ³² A. Kobler (s. Anm. 7), S. 26.
- ³³ A. Kobler (s. Anm. 7), S. 27-28.
- ³⁴ O. Widmer, Das Oberste Toggenburg, St.Gallen 1945, S.162.
- ³⁵ O. Ringholz (s. Anm. 28), S. 248-249.
- ³⁶ E. Osenbrüggen, Wanderstudien aus der Schweiz, III, Schaffhausen 1871, S. 220.
- ³⁷ Zit. b. A. Krapf, Die Pilger setzen über die See-Enge bei Rapperswil, in: 23. Jb. d. kant. Lehrer-Ver. St.Gallen. Büchs 1938, S. 42.
- ³⁸ W. Vogler u. H. Oberli, Pinten und Tavernen im oberen Toggenburg, in: Toggenburger Annalen 1987, S. 59. Die Verbindung von Stein über Amden ist auch in der Postkarte d. Schweiz. Eigenossenschaft von 1850 ersichtlich gemacht.
- ³⁹ Auskunft nach eigener Begehung von Dr. Ulrich Nachbauer, Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz.
- ⁴⁰ A. Weishaupt, Geschichte von Gonten, Gonten 1977, S. 221.
- ⁴¹ A. Hagen, Meiningen. Meiningen 1981, S. 168.
- ⁴² Specialcharte des Rheinthal von Joh. Feer, Zürich 1809, Staatsarchiv St.Gallen.
- ⁴³ J. Huber, Die Gotteshäuser der Pfarrei Kobelwald, 1998, S. 24-32.
- ⁴⁴ M. Rechsteiner, Kapellen und Bildstöcke in Appenzell-Innerrhoden, in: Appenz. Geschichtsblätter, n.F. 3, Nov. 1974, S. 10; O. Gmünder, Kurzer Abriss zur Geschichte der Kapelle „Maria Hilf zum Bildstein“, in: Innerrhoder Geschichtsfreund, 41, 2000.
- ⁴⁵ A. Weishaupt (s. Anm. 40), S. 52, 154.
- ⁴⁶ A. Weishaupt (s. Anm. 40), S. 471.